

EDITION | LOGOS

ERZBISCHOF FILARET
(GUMILEWSKI) VON
ČERNIGOV UND NEŽIN

(1805–1866)

Leben, Werk und Theologie

Priester Dr. Viktor Meshko



Priester Viktor Meshko:

Erzbischof Filaret (Gumilevskij) von Černigov und Nežin

1805–1866 | Leben, Werk und Theologie

ISBN 978-3-96321-157-7

446 Seiten | Broschur | 29,50 Euro

†

Ludwig-Maximilians-Universität München
Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie

ERZBISCHOF FILARET
(GUMILEVSKIJ) VON
ČERNIGOV UND NEŽIN
(1805-1866)

– LEBEN, WERK UND THEOLOGIE –

Dissertation
im Fach

Geschichte der Autokephalen Kirchen

vorgelegt von

Dipl. theol. Viktor Meshko

angestrebter akademischer Grad: Doktor der Theologie (Dr. theol.)

München, im April 2021

Dipl. theol. Viktor Meshko, Zeismeringer Str. 26, 81477 München

Betreuer: Prof. Dr. Ioan-Vasile Leb

EDITION | LOGOS

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herausgebers	5
1. Einführung	5
1.1 Stand der Forschung	5
1.2 Konzeption der vorliegenden Arbeit.....	15
1.3 Zu den verwendeten Primärquellen	16
2. Biographie	22
2.1 Kindheit und Schulzeit (1805-1826).....	22
2.2 Studium, Mönchsweihe und Lehrtätigkeit (1826-1841)	33
2.3 Bischöflicher Dienst in Riga (1841-1848).....	53
Exkurs: Über die kirchliche Vorgeschichte im Baltikum	55
2.4 Bischöflicher Dienst in Char'kov (1848-1859).....	133
2.5 Bischöflicher Dienst in Černigov (1859-1866).....	171
2.6 Ableben	193
2.7 Verherrlichung	203
3. Werk und Theologie	206
3.1 Filaret (Gumilevskij) – bedeutender Gelehrter und Theologe des 19. Jahrhunderts.....	206
3.2 Orthodoxe Dogmatische Theologie [Pravoslavnoe dogmatičeskoe bogoslovie].....	223
3.3 Bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Patrologie	229
3.4 Bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Hagiographie.....	244
3.5 Bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte...	251

3.6	Homilien und pastorale Schriften, Schriften aus aktuellem Anlass	277
3.7	Wissenschaftliche Aufsätze und weitere Werke	296
4.	Zusammenfassung	305
5.	Dokumente (Register) und Korrespondenz	310
5.1	Auszug aus dem Dienstregister Erzbischof Filarets von Černigov und Nežin.	310
5.2	Mitteilung des Heiligsten Synods zum Tode von Erzbischof Filaret (Gumilevskij) mit Zusatz des Zaren „Er ruhe in Frieden“	313
5.3	Offizielle Dokumente zur Kanonisierung von Erzbischof Filaret (Gumilevskij)	314
5.4	Bestand der persönlichen Korrespondenz	317
5.5	Systematisches Verzeichnis der Werke von Erzbischof Filaret (Gumilevskij).	331
6.	Bibliographie.	343
6.1	Archivdokumente.	343
6.2	Veröffentlichtes Quellenmaterial	344
6.3	Sekundärliteratur	346
6.4	Rechtssammlungen	354
6.5	Nachschlagewerke	355
6.6	Verzeichnis der Abkürzungen	356



*Erzbischof Filaret (Gumilevskij), Abzug einer Lithografie
von Pëtr F. Borel' (2. Hälfte des 19. Jahrhunderts)*

1. EINFÜHRUNG

Das 19. *Jahrhundert* ist nicht nur als „Goldenes Zeitalter“ der Literatur und Künste in die Geschichte Russlands eingegangen, sondern auch als eine Zeit der Blüte theologischer Wissenschaften. In wissenschaftlichen Fachkreisen, ob weltlicher oder kirchlicher Art, lässt sich in den letzten Jahren ein wachsendes Interesse an diesem reichen theologischen Erbe Russlands aus vorrevolutionärer Zeit beobachten. Theologische Arbeiten aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, die nicht der Vergessenheit anheimgegeben werden sollen, erfahren Neuauflagen. Zu den bedeutenden Erscheinungen des 19. Jahrhunderts zählt die lebhafteste Entfaltung der kirchenhistorischen Wissenschaft, auf deren Gebiet sich ein gewichtiger Historiker und Hierarch behaupten sollte – Erzbischof Filaret (Gumilevskij). Dieser Hierarch vermochte es, seine umfangreichen Aufgaben als Diözesanbischof mit wissenschaftlicher Arbeit zu vereinen. Das Interesse an seiner Person erwächst jedoch nicht nur aus dem grundsätzlichen Interesse am historischen Kontext jener Zeit, in der er aktiv gewirkt hat, sondern gilt konkret seiner wissenschaftlichen Durchdringung wichtiger Fragestellungen, die seine Zeitgenossen bewegten sowie seinen pastoralen und moralischen Ansichten. Eine ausführliche Beschäftigung mit Leben und Werk von Erzbischof Filaret (Gumilevskij) ist deshalb unter Berücksichtigung seiner Verbindung mit einem weitreichenden historischen Kontext sowohl in wissenschaftlicher als auch praktischer Hinsicht geboten. Über sein theologisches Erbe merkt die Redaktion der „Diözesannachrichten von Tambov“ an: „Erzbischof Filaret von Černigov und Nežin gehört unbestreitbar zu den hervorragendsten Oberhirten unserer russischen Kirche und verdient aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeiten besondere Hochachtung. Es genügt, allein das Verzeichnis seiner gedruckten Arbeiten durchzusehen, um zu ersehen, wie viel dieser Bischof gearbeitet hat“.¹

¹ [Ohne Autor], Filaret, Archiepiskop Černigovskij i Nežinskij], *TEV* 1880, Nr. 1 (1. Jan.), nicht offizieller Teil S. 1 (1-9).